



SAGG-Bulletin 2/2011

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1 Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand der SAGG sendet Ihnen seine Grüsse zum Herbstsemester 2011. Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen wir diesmal neben der Ausschreibung des ZKS-Preises und des Walter-Haug-Stipendiums (unter Punkt 4) den Call for Papers für die gemeinsam mit der französischen Schwestergesellschaft AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) durchgeführte Tagung „Zentralität und Partikularität“ (Universität Bern, 14.-16. Juni 2012, Deadline für Referatsvorschläge: 28. Okt. 2011, vgl. Punkt 7.1). Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Tätigkeit mit Ihren Berichten und Mitteilungen sowie mit dem Besuch der Jahrestagungen mitgestalten.

Gerne möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, das Bulletin auf elektronischem Weg zu erhalten. Sollten Sie das Bulletin nach wie vor per Briefpost zugestellt bekommen und dennoch die Zustellung per E-Mail wünschen, dann melden Sie sich bitte beim verantwortlichen Redaktor: jantonsen@bluewin.ch.

Bern, im September 2011, für den Vorstand: Michael Stolz



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch, PC 80-40577-7

Präsident Prof. Dr. Michael Stolz, Institut für Germanistik, Universität Bern, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern 9, Tel: 031 631 83 04, Fax: 031 631 37 88, michael.stolz@germ.unibe.ch

Vizepräsident PD Dr. Jan Erik Antonsen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 044 342 52 11, jantonsen@bluewin.ch

Kassierin Prof. Dr. Helen Christen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 026 300 78 85, helen.christen@unifr.ch

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2 Einladung zur Jahresversammlung 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir laden Sie in diesem Jahr nach Basel ein, wo wir Sie am Samstag, 5. November, an der Universität im Kollegienhaus, Hörsaal 120, begrüßen werden. Die diesjährige Jahresversammlung ist dem Thema „Erzählen“ gewidmet. Während am Vormittag Prof. Gert Hübner (Basel) und Prof. Regula Schmidlin (Freiburg i.Ue.) das Thema ausschließlich aus wissenschaftlicher Sicht in den Blick nehmen, wird am Nachmittag Prof. Adolf Muschg (Männedorf) aus einer in Entstehung befindlichen Erzählung lesen und daran narratologische Ausführungen knüpfen. Der Vorstand erhofft sich angeregte Diskussionen im Plenum.

Tagungsprogramm

09.30	Eintreffen der Züge in Basel (siehe Fahrplan unten)
ab 10.00	Begrüßungskaffee im Kollegienhaus vor dem Hörsaal 120
10.30	Begrüßung durch den Präsidenten
10.45	Gert Hübner: "Was ist historische Narratologie?"
11.15	Diskussion
11.30	Regula Schmidlin: „Zum Erzählerwerb aus linguistischer Sicht“
12.00	Diskussion
12.15	Mittagessen, Restaurant Löwenzorn, Gemsberg 2/4
14.15	Verleihung des Zeno-Karl-Schindler-Preises und des Walter Haug-Stipendiums
15.15	Adolf Muschg: „Neue Erfahrungen aus der Roman-Werkstatt“
16.15	Ordentliche Mitgliederversammlung
17.30 (ca.)	Ende der Tagung

Traktandenliste für die Mitgliederversammlung (Anträge zu weiteren Traktanden richten Sie bitte bis 14 Tage vor der Tagung schriftlich an den Präsidenten)

1. Begrüßung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 (vgl. Bulletin 1/2011, Punkt 3)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht

6. »Schweizer Texte«: Bericht des Herausbergremiums
7. Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«
8. Schweizer Kandidatur für den IVG-Kongress 2020?
9. Wahl von Revisoren
10. Aufnahme neuer Mitglieder
11. Varia

Fahrpläne (gemäss elektronischem Fahrplan der SBB, Angaben bitte überprüfen)

ab Bern	08.34	an Basel	09.32
ab Fribourg	08.04	an Basel	09.32
		<i>(Umsteigen in Bern)</i>	
ab Genève	06.45	an Basel	09.32
		<i>(Umsteigen in Bern)</i>	
ab Lausanne	07.20	an Basel	09.32
		<i>(Umsteigen in Bern)</i>	
ab Neuchâtel	07.37	an Basel	09.22
		<i>(Umsteigen in Delémont: an Delémont: 08.40; ab Delémont: 08.43)</i>	
ab St. Gallen	07.11	an Basel	09.27
		<i>(Umsteigen in Zürich)</i>	
ab Zürich	08.34	an Basel	09.27

3 Aktivitäten der SAGG

Jahresversammlung der SAGW

Präsident und Vizepräsident nahmen an der Jahresversammlung der SAGW am 6./7. Mai 2011 in Bern teil. Einzelheiten werden im Bericht des Vorstands an der Mitgliederversammlung vom 5. November mitgeteilt (siehe oben, Traktandum 3).

Vorbereitung der Tagung „Zentralität und Partikularität“, Universität Bern, 14.–16. Juni 2012

Der Präsident nahm am 17. Juni 2011 in Paris an einer Vorbereitungssitzung zur Tagung „Zentralität und Partikularität“ teil, die vom 14. bis 16. Juni 2012 in Verbindung mit der französischen Schwestergesellschaft AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) an der Universität Bern stattfinden wird (vgl. Call for Papers, 7.1).

4 ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2012

Auch 2012 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** verleihen dürfen, zum zweiten Mal in Folge für eine außerordentliche Leistung im Bereich der **Germanistischen Mediävistik**. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder außerordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **ersten Juni 2012** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht .

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurztext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei Exemplare der preiswürdigen Arbeit oder ein e-Text beigelegt werden.

5 Prix Jubilé 2012 der SAGW

Ausschreibung Jubiläumspreis 2012

Mit dem Jubiläumspreis / Prix Jubilé fördert die Schweizerische Akademie für Geisteswissenschaften (SAGW) den forschenden Nachwuchs in den Geistes- und Sozialwissenschaften mit Sfr. 10.000. Die Auszeichnung geht an junge Forschende aus der Schweiz, die einen exzellenten Artikel in einer wissenschaftlichen Fachpublikation veröffentlicht haben. Die Teilnahmebedingungen und das Reglement sind einzusehen unter www.sagw.ch/jubilaeumspreis. Einreichfrist für Kandidaturen ist der **15. Dezember 2011**.

Das Dossier ist zu senden an:

Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften
Jubiläumspreis
Postfach 8160
3001 Bern

Kontakt: Marlène Iseli, Tel. 031 313 14 55, E-Mail: marlene.iseli@sagw.ch .

6 Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

6.1 Internationalität und Interdisziplinarität der Editionswissenschaft

Vom **15. bis 18. Februar 2012** findet an der **Universität Bern** die Tagung „Internationalität und Interdisziplinarität der Editionswissenschaft“ statt. Sie wird vom Institut für Germanistik (Parzival-Projekt) durchgeführt, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition, der European Society of Textual Scholarship (ESTS), der Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen, der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung und dem Schweizerischen Literaturarchiv, Bern (SLA). Thema der Tagung ist die in der internationalen Praxis der Editionswissenschaft vielfach beobachtbare Verschiedenheit wissenschaftsgeschichtlicher Traditionen, texttheoretischer Zugänge und editionspragmatischer Verfahren, die häufig aus der jeweils unterschiedlichen Entwicklung einzelner Nationalphilologien und ihrer tragenden Institutionen resultiert. Hinzu tritt die Tatsache, dass die Editionswissenschaft zunehmend in einem interdisziplinären Austausch steht, an dem in jüngerer Zeit auch die Informations- und Naturwissenschaften beteiligt sind (etwa bei der Bestimmung von Schreiberhänden, Schreibmaterialien, textgenetischen Phänomenen). In einer von beschleunigter Kommunikation und Globalisierung geprägten Wissensgesellschaft berühren und vermischen sich diese verschiedenen Ansätze, dies nicht zuletzt im Kontext medialer Veränderungen. Die editionswissenschaftliche Situation der Schweiz erweist sich in diesem Kontext als beispielhaft, da sie seit jeher vom engen Kontakt westeuropäischer Sprachen sowie von einer damit einhergehenden Reflexion geprägt ist. Weitere Informationen finden sich unter: www.parzival.unibe.ch/Bern2012/index.html .

Weitere Kurzmeldungen aus dem Bereich der Editionswissenschaft:

An der Universität Bern beginnt im Herbstsemester 2011 ein Masterprogramm in Editionsphilologie. Weitere Informationen unter: www.edition.unibe.ch .

SNF bewilligt D-A-CH-Projekt zur synoptischen Edition des «Parzival»-Romans Wolframs von Eschenbach. Weitere Informationen demnächst unter: www.parzival.unibe.ch .

6.2 Journée suisse des projets de recherche en linguistique

Am **9. Dezember 2011** findet die von der SSG organisierte „Journée des projets de recherche“ an der **Universität Basel** statt. Der Studientag ist den durch öffentliche Institutionen (z.B. SNF) finanzierten sprachwissenschaftlichen Forschungsprojekten gewidmet. Projektverantwortliche und Forschende stellen ihre Projekte vor.

Weitere Kurzmitteilungen aus dem Bereich der Germanistischen Linguistik:

Vom 1. bis 3. Februar 2012 findet in Lausanne die nächste VALS-ASLA-Tagung statt: <http://www3.unil.ch/wpmu/vals-asla2012/?lang=de> .

SNF bewilligt Sinergia-Projekt „SMS communication in Switzerland: Facets of linguistic variation in a multilingual country“. Informationen dazu finden sich unter: <http://www.sms4science.uzh.ch/dt/forschung.html> .

SNF bewilligt D-A-CH-Projekt „Variantengrammatik des Deutschen“. Informationen dazu finden sich unter:

http://www.ds.uzh.ch/lehrstuhlduerscheid/docs/projektskizze_variantengrammatik_100929.pdf .

6.3 Jubiläum des Deutschen Seminars der Universität Zürich

Im Herbstsemester 2011 feiert das Deutsche Seminar der Universität Zürich sein 125-jähriges Bestehen.

Das Jubiläumsprogramm:

21. September 2011: Grill & Chill, ein Fest zum Jubiläum für Studierende und Angehörige des Deutschen Seminars, ab 18.00 Uhr, Deutsches Seminar

23. September–25. November 2011: Ausstellung „125 Jahre Deutsches Seminar 1886–2011“, Schönberggasse 9
Vernissage: 23.9.2011, 18.00 Uhr

23. September 2011: Präsentation der Publikation zum Jubiläum „Lieblingsstücke. Germanistik in Zürich“, 18.00 Uhr, Deutsches Seminar

3.–5. Oktober 2011: Workshops für Schulklassen (nach Voranmeldung):
„Was wir über Riesenhelden wissen“ und „TPPSFCRFT - Was wir über Geheimschriften im Mittelalter wissen“

26. Oktober 2011: „Hausgeschichte(n). Gespräche zur Geschichte und Gegenwart des Deutschen Seminars.“ Ein Abend veranstaltet von der Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur, 19.30 Uhr, Deutsches Seminar

27. Oktober 2011: „Ceci n'est pas un Frisch“. Wettbewerbsprämierung mit Lesungen. Ein Projekt von „Denkbilder“ (Uni Zürich), „Expositionen“ (Uni Bern) und „Jung im ALL“, 19.15 Uhr, Aargauer Literaturhaus Lenzburg

8. November 2011: „Rarissima der Bibliothek“. Ein Einblick in die Schätze der Bibliothek des Deutschen Seminars mit Rosmarie Greub, Alt-Diplombibliothekarin, und Rea Cerciello, Alt-Bibliothekarin, 20.00 Uhr, Deutsches Seminar

16.–18. November 2011: Literaturtage im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Gesellschaft für skandinavische Studien (SGSS), weitere Infos online.

Online-Chronik des Hauses unter
www.ds.uzh.ch/125jahreDS .

7 Calls for Papers

7.1 Tagung „Zentralität und Partikularität“, Universität Bern, 14. – 16. Juni 2012

Die in Kooperation der französischen AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) und der schweizerischen SAGG (Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik) durchgeführte Tagung befasst sich mit der Spannung von „Zentralität und Partikularität“ in den mentalen und administrativen Strukturen beider Länder. Während Frankreich aufgrund seiner Geschichte eine ausgeprägte zentralistische Verwaltungsstruktur und ein damit einhergehendes Selbstverständnis aufweist, dominieren in der Schweiz, ebenfalls aufgrund geschichtlicher Voraussetzungen, föderative Formen der gesellschaftlichen und politischen Interaktion. Gleichwohl existieren Zentralität und Partikularität in beiden Ländern nicht bipolar im Sinne sich ausschliessender Gegensätze. Vielmehr finden sich gerade in Bereichen des kulturellen Lebens sowohl zentralistische als auch partikulare Strömungen, die jeweils gemäss den Befindlichkeiten einzelner gesellschaftlicher Gruppen und Institutionen hervortreten, aber auch zusammenwirken. Zu erinnern wäre etwa an die einer dominanten Zentralität entgegenstehende Mentalität der „France des régions“, aber auch an ein in der Schweiz an vielen Stellen des öffentlichen Lebens feststellbares gemeinhelvetisches Selbstverständnis, das regionale und sprachliche Barrieren überschreitet.

Die geplante Tagung verfolgt das Ziel, Zentralität und Partikularität im Bereich der deutschsprachigen Kultur zu untersuchen. Letztere wird dabei, gemäss ihrer spezifischen Existenzform in der Schweiz, als eine nicht ausschliesslich über nationale Kontexte definierbare, aber doch in solche eingebundene Erscheinung verstanden. Zugleich geht es um Vermittlungsformen deutschsprachiger Kulturtraditionen in nichtdeutschsprachigen Umfeldern, im Blick auf Frankreich etwa um die Vermittlung deutscher Sprache und Literatur im Rahmen eines national organisierten Schul- und Universitätssystems. Zentralität und Partikularität erweisen sich in diesem Fall als Dimensionen, die auf unterschiedlichen Ebenen – einerseits der vermittelnden Instanzen, andererseits des vermittelten Gegenstands – ansetzen. Mit einzubeziehen sind die europäischen Nachbarschaften Frankreichs und der Schweiz sowie insbesondere die Bedingungen einer zunehmend globalisierten Welt, in der nationale Identitäten von anderen (z.B. religiösen oder auch medialen) Identitätsmodellen abgelöst, ehemals dominante Nationalsprachen wie das Französische oder das Deutsche von Globalidiomen wie dem Spanischen oder dem Englischen konkurrenziert werden. Die Idee des Zentralismus könnte sich dabei in einer zunehmenden, noch unübersichtlichen Fülle von Partikularismen auflösen.

Die Veranstaltung wird aus einer Mischung von Plenar- und Sektionsvorträgen bestehen. Gemäss den am französischen Universitätsunterricht orientierten Schwerpunkten der AGES-Tagungen wird sich die Diskussion auf vier Kernbereiche konzentrieren: Sprachwissenschaft (Linguistique), Literatur- und Kulturwissenschaft (Littérature et arts), Geistes- und Ideengeschichte (Histoire des idées), Landeskunde (Histoire et civilisation). Zu jedem der genannten Bereiche seien im Folgenden einige Stichworte genannt.

Sprachwissenschaft (Linguistique):

Sprachnorm(en) und Plurizentrik – Sprachvariation: diatopisch, diaphasisch, diastratisch – Sprachgebrauch im Spannungsfeld globaler und lokaler Orientierungen – Sprachkontakt und Hybridisierung.

Literatur- und Kulturwissenschaft (Littérature et arts):

‚Nationalliteratur‘ vs. ‚Weltliteratur‘ – ‚Nationalliteratur‘ vs. ‚Regionalliteratur‘ – kulturelle Zentren – Literatur und Kultur in der ‚Provinz‘ – Kanonfragen – literarische und kulturelle Identitätsbildung – Literatur im (nationalen) Archiv.

Geistes- und Ideengeschichte (Histoire des idées):

Staat, Nation, Gemeinschaft als identitätsstiftende Größen – Formen des Partikularen in der Ideengeschichte – historische Zentralisierungstendenzen in deutschsprachigen Gemeinwesen – Solipsismus, Eskapismus und verwandte ideengeschichtliche Tendenzen – ‚Dogmatismus‘ vs. Methodenpluralismus.

Landeskunde (Histoire et civilisation):

Zentralistische und föderalistische Administration – ihre Auswirkungen auf Kultur und Bildung – Kommunalismus – Mehrsprachigkeit – die (schwindende?) Bedeutung der deutschen Sprache und Kultur in der frankophonen Welt – Partikularismen im Konflikt der Kulturen.

Die SAGG-Mitglieder sind herzlich eingeladen, Exposés für Sektionsvorträge (20 Minuten und 10 Minuten Diskussion) bis zum **28. Oktober 2011** einzureichen. Diese Einladung richtet sich auch an Nachwuchswissenschaftler/innen. Die besten Beiträge sollen gemeinsam von der AGES und der SAGG publiziert werden. Bitte senden Sie Ihr Exposé (max. eine Seite, bevorzugt als pdf-Datei) an: Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, 3000 Bern 9, E-mail: michael.stolz@germ.unibe.ch .

7.2 Silser Hesse-Tage 2012: „Musik – die Seele aller Künste“, 14. – 17. Juni 2012

Die Beiträge von jungen Forschenden sind in den vergangenen drei Jahren zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Silser Hesse-Tage geworden. Diese haben sich damit zu einem viel beachteten Forum entwickelt, das den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit fördert. Die 13. Silser Hesse-Tage befassen sich mit den vielfältigen Bezügen zur Musik in Hesses Werk, aber auch in der Literatur und der Kunst seiner Zeit. Junge Forschende sind in diesem Rahmen eingeladen, Projektskizzen für Referate (maximal 20 Minuten, exkl. Diskussion) einzureichen, wobei intermediale, interdisziplinäre bzw. komparatistische Ansätze besonders willkommen sind. Die Vorschläge sind bis zum 30.11.2011 in elektronischer Form einzureichen an: Prof. Dr. Henriette Herwig, Lehrstuhl für Neuere deutsche Philologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

herwig@phil-fak.uni-duesseldorf.de
herwig@phil.hhu.de

Die Silser Hesse-Tage finden im Hotel Waldhaus Sils-Maria statt, das von Friedrich Dürrenmatt und C. G. Jung über Clara Haskil, Hermann Hesse, Arthur Honegger, Rolf Liebermann, Thomas Mann und Richard Strauss bis Luchino Visconti immer wieder prominente Gäste aus Literatur, Kunst und Musik beherbergt hat. Das Publikum besteht einesteils aus bekannten universitären Fachleuten, andernteils aus interessierten Leserinnen und Lesern.

8 Personelles

(soweit dem Vorstand bekannt)

8.1 Berufungen, Ernennungen

- Prof. Dr. Susanne Köbele, Deutsches Seminar, Universität Zürich, seit HS 2011 Ordinaria für Ältere deutsche Literaturwissenschaft.
- Prof. Dr. Oliver Lubrich, Institut für Germanistik, Universität Bern, seit HS 2011 Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit komparatistischer Ausrichtung.
- Prof. Dr. Arnd Beise, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, seit HS 2011 assoziierter Professor für Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte.

8.2 Habilitationen

- PD Dr. Peter Villwock, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich (FS 2011).

8.3 Lehrstuhlvertretungen

- Prof. Dr. Martina Backes und PD Dr. Johanna Thali, beide Universität Freiburg, haben weiterhin gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg i. Br. inne (seit WS 2010/11).
- Dr. Claudia Bucheli Berger, Universität Zürich, hat eine Lehrstuhlvertretung für Germanistische Linguistik an der Universität Freiburg inne (Vertretung Prof. Dr. Helen Christen).

8.4 Gastprofessuren

- Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader, Emeritus Universität Genf, hat eine Gastprofessur in Tokio (Meiji-Universität und Chuo-Universität) inne (HS 2011).

- Prof. Dr. Hans-Joachim Ziegeler, Universität zu Köln, hat die Wolfgang Stammler-Gastprofessur für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg inne (akademisches Jahr 2011/12).

8.5 Ehrungen

- Prof. Dr. Kaspar H. Spinner, Emeritus Universität Augsburg, ist die Ehrendoktorwürde der Pädagogischen Hochschule Weingarten verliehen worden.
- Prof. Dr. Bernhard Böschstein, Emeritus Universität Genf, Präsident der SAGG 1971-77, hat am 2. August 2011 seinen 80. Geburtstag begangen.

8.6 Todesfälle

- Prof. Dr. Armin H. Arnold, Emeritus McGill University, Montreal, Fellow of the Royal Society of Canada, ist am 12. März 2011 im Alter von 79 Jahren verstorben.
- PD Dr. Caroline Pross, wissenschaftliche Assistentin im Bereich Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität St. Gallen, ist am 15. April 2011 im Alter von 39 Jahren verstorben.

9 Hinweise

9.1 Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Frühjahr 2012. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktion des Bulletins (jantonsen@bluewin.ch). Herzlichen Dank!

9.2 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2011 beträgt wie bisher Fr. 30.-.

Wir bitten jene Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr 2011 noch nicht bezahlt haben, dies umgehend nachzuholen. Bitte mit Vermerk auf gesondertem Einzahlungsschein: »Mitgliederbeitrag 2011« auf das Konto der SAGG, PC 80-40577-7. Vielen Dank.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

9.3 Bulletin online

Dieses Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch/bulletin.html>.

9.4 Adressänderungen und E-Mail-Adressen

- Bitte teilen Sie uns Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse mit:
Yvonne.Schober@germ.unibe.ch. Besten Dank!

10 Anmeldung zur SAGG-Jahresversammlung 2011

5. November 2011, Universität Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 120

Vorname, Name:

Institution/Universität, Institut:

Ort, Datum:

Mittagessen im Restaurant „Löwenzorn“, Gemsberg 2, 4051 Basel:

Ja

Nein

Menü mit Fleisch:

Kleiner Salat

Schweinsbraten aus dem Ofen mit Kartoffelstock und Gemüse

Dessert

Menü ohne Fleisch:

Kleiner Salat

Sämiges Risotto mit gebratenen Pfifferlingen und Spänen vom Sbrinz

Dessert

Preis pro Person (inkl. Mineralwasser und Kaffee): CHF 30.-

Anmeldung bitte bis zum **20. Oktober 2011 (eingehend)** an den Präsidenten der SAGG einsenden: Prof. Dr. Michael Stolz, Institut für Germanistik, Universität Bern, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern; michael.stolz@germ.unibe.ch .

Falls Sie am Mittagessen teilnehmen, geben Sie bitte das gewünschte Menü an und überweisen Sie ebenfalls bis zum **20. Oktober** den Betrag von **CHF 30.-** mit dem Vermerk „Mittagessen Jahresversammlung 2011“ auf dasselbe Konto (PC 80-40577-7). Besten Dank.